

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Bekleidung und Schuhe

Vergleichende Preisniveaus für fünf Länder des westlichen Balkans für 2003

Statistik kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

30/2005

Preise

Autor

Anne Mari AUNO

Inhalt

Preisniveauidizes für 2003 –
Ein Vergleich der
Gesamtpreisniveaus für
Nahrungsmittel, Getränke und
Tabakwaren sowie für
Bekleidung und Schuhe in fünf
Ländern des westlichen
Balkans gegenüber der EU 2

Preisniveauidizes für 2003 –
Ein Vergleich von
Produktgruppen-Preisniveaus
für Nahrungsmittel, Getränke
und Tabakwaren sowie
Bekleidung und Schuhe in
sieben Städten des westlichen
Balkans bezogen auf
Ljubljana.....2



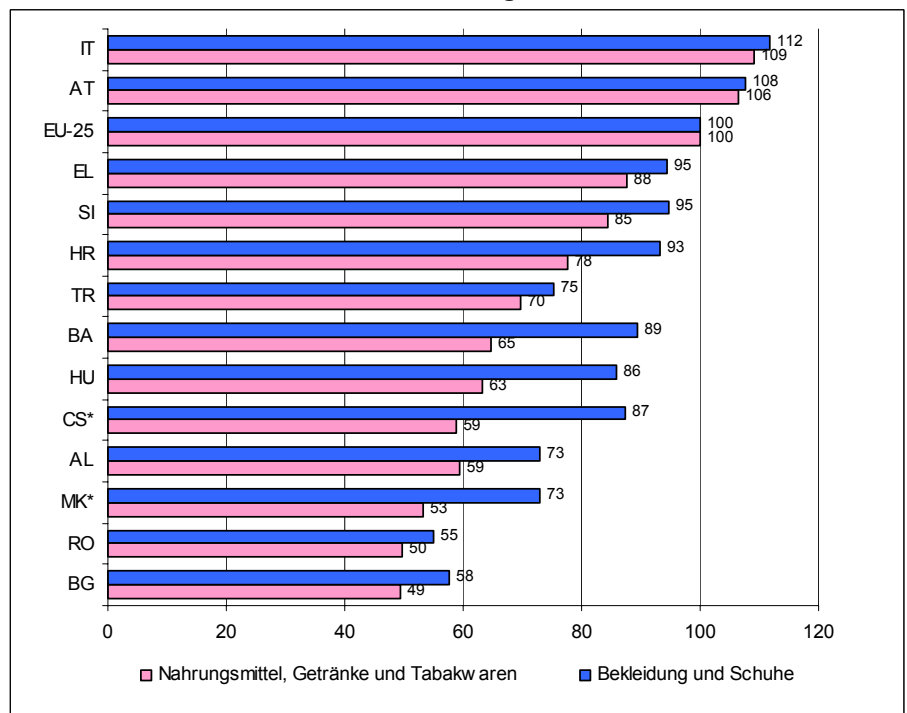
Manuskript abgeschlossen: 20.07.2005
Datenextraktion am: 1.06.2005
ISSN 1024-431X
Katalognummer: KS-NJ-05-030-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2005



Die im vorliegenden Artikel dargestellten Preisniveauidizes (PNI) stammen aus Preiserhebungen, die im Jahr 2003 im westlichen Balkan durchgeführt wurden. Im Rahmen der ersten Erhebung, die im Frühjahr 2003 stattfand, wurden Preise für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren erhoben. Bei der zweiten Erhebung, die im Herbst 2003 erfolgte, wurden die Preise für Bekleidung und Schuhe erfasst. Bei den fünf Ländern des westlichen Balkans, die die Erhebungen durchführten, handelt es sich um Albanien (AL), Bosnien und Herzegowina (BA), Kroatien (HR), die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (MK)* sowie Serbien und Montenegro – ohne Kosovo (CS)*. Bis auf Bosnien und Herzegowina sowie Serbien und Montenegro wurden die Preise jeweils in den Hauptstädten erhoben. In Bosnien und Herzegowina erfolgte die Preiserhebung in Banja Luka und Sarajevo. In Serbien und Montenegro wurden die Preise in Belgrad und Podgorica erfasst. Diese zu einem bestimmten Zeitpunkt erfassten städtischen Preise wurden anhand von geeigneten zeitlichen und räumlichen Bereinigungs-faktoren in jährliche nationale Preise umgerechnet.

Jede Erhebung umfasste etwa 350 Produkte, wodurch alle fünf Länder in die Lage versetzt wurden, für eine ausreichende Zahl von für ihre Verbrauchsstrukturen repräsentativen Gütern die Preise zu erfassen. Die Auswahl der in die Preiserfassung einzubeziehenden Güter, die Erfassung der Preise und die Verifizierung der erfassten Preise wurden vom statistischen Zentralamt der Republik Slowenien im Rahmen des Europäischen Vergleichsprogramms (EVP) koordiniert. Neben den fünf Ländern des westlichen Balkans nehmen weitere 31 Länder am EVP teil: die 25 EU-Mitgliedstaaten, Bulgarien, Rumänien und die Türkei, Island, Norwegen und die Schweiz. Im vorliegenden Artikel werden die PNI sowohl mit Blick auf den EU-Durchschnitt (d.h. EU-25 = 100) als auch Slowenien (d.h. Ljubljana = 100) dargestellt.

SCHAUBILD 1: Preisniveauidizes für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie für Bekleidung und Schuhe, EU-25=100



* siehe Wissenswertes zur Methodik.

Preisniveauidizes für 2003 – Ein Vergleich der Gesamtpreisniveaus für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie für Bekleidung und Schuhe in fünf Ländern des westlichen Balkans gegenüber der EU

In Schaubild 1 werden die Gesamt-PNI für die beiden Erhebungen – Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie Bekleidung und Schuhe – mit Blick auf den Mittelwert von EU-25 – d.h. EU=100 – dargestellt. Neben den fünf Ländern des westlichen Balkans und Slowenien umfasst das Schaubild sieben Nachbarländer: Österreich (AT), Bulgarien (BG), Griechenland (EL), Ungarn (HU), Italien (IT), Rumänien (RO) und die Türkei (TR).

Aus Schaubild 1 geht hervor, dass die PNI der fünf Länder des westlichen Balkans für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie Bekleidung und Schuhe unter dem Durchschnitt von EU-25 liegen. Dies bedeutet, dass Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie Bekleidung und Schuhe in diesen Ländern billiger sind als in der

Europäischen Union insgesamt.

Die Preisniveaus liegen in den fünf Ländern bei Bekleidung und Schuhen näher am EU-Durchschnitt als die Preisniveaus für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. Die PNI für Bekleidung und Schuhe liegen zwischen 73 in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sowie Albanien und 93 in Kroatien, während die PNI für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak von 53 in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien bis hin zu 78 in Kroatien reichen.

Kroatien ist das teuerste der fünf Länder. Seine Preisniveaus liegen näher an denen seines Nachbarn Slowenien. Die billigsten der fünf Länder sind Albanien und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.

Preisniveauidizes für 2003 – Ein Vergleich von Produktgruppen-Preisniveaus für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie Bekleidung und Schuhe in sieben Städten des westlichen Balkans bezogen auf Ljubljana

In Tabelle 1 und Tabelle 2 werden die PNI für die Produktgruppen dargestellt, die in die zwei Erhebungen über Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie Bekleidung und Schuhe

einbezogen wurden. Die PNI beziehen sich auf die sieben Städte, in denen die Preise erhoben wurden. Für beide Tabellen wird Ljubljana als Referenzstadt herangezogen, d.h. Ljubljana = 100.

Tabelle 1: Preisniveauidizes für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, Ljubljana = 100

	Albanien	Bosnien und Herzegowina		Kroatien	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	Serbien und Montenegro	
	Tirana	Banja Luka	Sarajevo	Zagreb	Skopje	Belgrad	Podgorica
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	70	77	76	92	63	62	77
Nahrungsmittel	69	76	75	90	65	63	77
Brot und Getreideerzeugnisse	76	85	77	88	79	69	79
Fleisch	63	79	78	88	59	61	75
Fisch	72	75	76	79	69	77	77
Milch, Käse, Eier	67	80	75	99	76	72	84
Öle und Fette	87	80	73	90	82	79	90
Obst	62	71	71	96	52	57	76
Gemüse	60	57	66	81	48	44	65
Zucker, Marmelade, Honig usw.	92	84	81	101	78	84	89
Nahrungsmittel a.n.g.	107	84	81	90	69	72	82
Alkoholfreie Getränke	116	98	95	102	71	82	92
Kaffee, Tee und Kakao	142	92	87	92	58	74	89
Mineralwasser, Erfrischungsgetränke usw.	99	104	103	110	87	89	94
Alkoholische Getränke	93	96	101	102	74	64	93
Tabakwaren	49	57	56	108	37	41	58

Durch die Gesamt-PNI für Nahrungsmittel werden die sieben Städte in drei Cluster unterteilt. Städte innerhalb eines Clusters weisen ähnliche Preisniveaus auf. Die drei Cluster sind: Belgrad (63), Skopje (65) und Tirana (69); Banja Luka (76), Podgorica (77) und Sarajevo (75); und Zagreb (90). Dieselben drei Cluster sind auch für Tabakwaren zu beobachten.

Im Hinblick auf die PNI für alkoholfreie Getränke findet wiederum eine Unterteilung der Städte in drei Cluster statt: Belgrad (82) und Skopje (71); Banja Luka (98), Podgorica (92), Sarajevo (95) und Zagreb (102); und Tirana (116). Bei den PNI für alkoholische Getränke lässt sich eine Unterteilung der Städte in zwei Cluster beobachten: Belgrad (64) und Skopje (74); und Banja Luka (96), Podgorica (93), Sarajevo (101), Tirana (93) und Zagreb (102).

Im Allgemeinen ist festzustellen, dass Belgrad und Skopje die am wenigsten teuren Städte sind und Zagreb bis auf zwei Ausnahmen die teuerste Stadt ist. Bei den Ausnahmen handelt es sich um Nahrungsmittel a.n.g. sowie um Kaffee, Tee und Kakao, wobei in beiden Fällen Tirana die teuerste Stadt ist. Bei den meisten Produktgruppen erreicht der PNI von Zagreb nahe an den von Ljubljana heran. Dies gilt allerdings nicht für Fisch und Gemüse. Bei Fisch liegt der PNI von Zagreb sehr viel näher an den PNI der anderen sechs Städte als an dem von Ljubljana.

Die PNI der sieben Städte für Fisch liegen mit einer Spanne von 10 Prozentpunkten alle nahe beieinander. Dies ist die kleinste Spanne, die bei allen Gütergruppen zu verzeichnen ist. Andererseits sind bei den PNI der sieben Städte für Gemüse und Obst mit 37 bzw. 44 Prozentpunkten zwei der weitesten Spannen zu verzeichnen. Die größte Spanne entfällt auf die PNI für Tabakwaren, wobei der niedrigste PNI für Tabakwaren in Skopje mit 37 und der höchste PNI in Zagreb mit 108 vorliegen.

Interessanterweise liegen die PNI der zwei Städte in Bosnien und Herzegowina, Banja Luka und Sarajevo, bei den meisten Produktgruppen dicht beieinander, während die PNI der zwei Städte in Serbien und Montenegro, Belgrad und Podgorica, im Allgemeinen unterschiedlich ausfallen. Podgorica ist deutlich teurer als Belgrad. Dies kann teilweise auf die unterschiedlichen Sätze der indirekten Steuern zurückgeführt werden, die in Serbien und Montenegro erhoben werden. In ähnlicher Weise kommen in den unterschiedlichen PNI für Tabakwaren die verschiedenen nationalen Bestimmungen und Steuersysteme zum Ausdruck, die für Tabakwaren im westlichen Balkan gelten.

Tabelle 2: Preisniveauidizes für Bekleidung und Schuhe, Ljubljana = 100

	Albanien	Bosnien und Herzegowina		Kroatien	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	Serbien und Montenegro	
	Tirana	Banja Luka	Sarajevo	Zagreb	Skopje	Belgrad	Podgorica
Bekleidung und Schuhe	77	94	95	98	77	85	100
Bekleidung	74	92	93	94	77	79	98
Herrenbekleidung	76	97	95	95	80	83	108
Damenbekleidung	75	91	95	98	78	76	97
Kinder- und Babybekleidung	70	82	84	84	67	78	81
Schuhe	87	103	99	110	80	104	106
Herrenschuhe	86	106	104	104	77	92	107
Damenschuhe	93	104	106	123	88	115	107
Kinder- und Babyschuhe	74	93	77	98	74	110	103

Bei den Gesamt-PNI für Bekleidung ist eine Unterteilung der sieben Städte in zwei Cluster zu verzeichnen: Belgrad (79), Skopje (77) und Tirana (74); und Banja Luka (92), Podgorica (98), Sarajevo (93) und Zagreb (94). Diese Unterteilung gilt auch für Damenbekleidung sowie für Kinder- und Babybekleidung. Für Herrenbekleidung sind drei Cluster festzustellen. Das dritte Cluster umfasst Podgorica mit einem PNI von 108, womit diese Stadt teurer ist als Ljubljana.

Bei den Gesamt-PNI für Schuhe ist eine Unterteilung der sieben Städte in drei Cluster zu verzeichnen: Skopje (80) und Tirana (87); Banja Luka (103), Belgrad (104), Podgorica (106) und Sarajevo (99); und Zagreb (110). Diese drei Cluster gelten auch für Damenschuhe. Für Männerschuhe sowie für Kinder- und Babyschuhe sind ebenfalls drei Cluster zu verzeichnen, allerdings mit einer jeweils anderen Zusammensetzung. Für Männerschuhe sind die drei Cluster: Skopje (77); Tirana (86) und Belgrad (92); und Banja Luka

(106), Podgorica (107), Sarajevo (104) und Zagreb (104). Für Kinder- und Babyschuhe sind die drei Cluster: Sarajevo (77), Skopje (74) und Tirana (74); Banja Luka (93) und Zagreb (98); und Belgrad (110) und Podgorica (103).

Im Allgemeinen sind Skopje und Tirana die billigsten Städte und Podgorica und Zagreb die teuersten. Sowohl die Gesamt-PNI für Bekleidung als auch die Gesamt-PNI für Schuhe von Banja Luka, Podgorica, Sarajevo und Zagreb liegen sehr dicht bei den Werten von Ljubljana.

Die PNI der zwei Städte in Bosnien und Herzegowina, Banja Luka und Sarajevo, liegen für die meisten Gütergruppen sehr dicht beieinander, bis auf Kinder- und Babybekleidung, wofür der PNI von Banja Luka um 16 Prozentpunkte über dem PNI für Sarajevo liegt. In Serbien und Montenegro ist Podgorica bis auf zwei Ausnahmen teurer als Belgrad. Belgrad ist teurer bei Damenschuhen sowie bei Kinder- und Babyschuhen.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Was sind Preisniveauidizes (PNI)? PNI werden als Quotient aus KKP und Wechselkurs berechnet. Da die KKP in einer gemeinsamen Währungseinheit ausgedrückt werden, bieten sie eine Messgröße für die Unterschiede der Preisniveaus zwischen den Ländern, indem sie für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Produktgruppe die Anzahl der für den Erwerb des gleichen Volumens an dem Produkt oder der Produktgruppe in jedem Land erforderlichen Einheiten der gemeinsamen Währung angeben. Diese Indizes geben Aufschluss über das Preisniveau der einzelnen Länder im Verhältnis zu einem „Referenzland“. Bei dem Referenzland kann es sich um ein Land, eine Gruppe von Ländern, wie EU-25, oder – wie im vorliegenden Artikel – um eine Stadt (Ljubljana) handeln. Bei einem PNI von mehr als 100 liegt das Preisniveau des betreffenden Landes über dem des Referenzlandes. Mit anderen Worten: es ist teurer als das Referenzland. Bei einem PNI unter 100 ist das Preisniveau des betreffenden Landes niedriger als das des Referenzlandes, d.h. es ist billiger als das Referenzland.

PNI und die ihnen zugrunde liegenden KKP sind keine präzisen Messgrößen, sondern statistische Konstrukte, sodass bei ihrer Auslegung Vorsicht angebracht ist. Wie alle statistischen Daten, handelt es sich bei ihnen um punktuelle Schätzungen innerhalb einer gewissen Schätzspanne – der „Fehlermarge“ –, die den echten Wert enthält. Daher sollten die PNI nicht dazu verwendet werden, eine genaue Länderrangliste zu erstellen. Stattdessen sollten sie dafür herangezogen werden – wie dies auch im vorliegenden Artikel der Fall ist – Gruppen bzw. Cluster von Ländern zu ermitteln, die ein ähnliches Preisniveau haben. Da die Länder sich nicht unbedingt fein säuberlich bestimmten Gruppen zuordnen lassen, sind in diesem Fall weitere Beurteilungen notwendig.

Was sind Kaufkraftparitäten (KKP)? In ihrer einfachsten Form sind KKP Preisverhältnisse zwischen Preisen für ein und dieselbe Ware oder Dienstleistung in verschiedenen Ländern in deren jeweiliger Landeswährung. Wenn z. B. ein Hamburger in Slowenien 500 slowenische

Tolar (SIT) und in Kroatien 16 Kuna (HRK) kostet, dann ist die KKP für Hamburger zwischen Slowenien und Kroatien 500 SIT zu 16 HRK bzw. 31 slowenische Tolar zur Kuna. Das heißt, dass für jede in Kroatien für Hamburger ausgegebene HRK in Slowenien zum Erwerb derselben Menge an Hamburgern 31 SIT ausgegeben werden müssten. In ihrer komplexeren Form beziehen sich KKP auf Sortimente bzw. Körbe von Waren und Dienstleistungen anstatt auf eine einzige Ware oder Dienstleistung; sie stellen aber weiterhin Preisverhältnisse dar. Wenn somit die KKP für Nahrungsmittel zwischen Slowenien und Kroatien 31 SIT zu 1 HRK beträgt, müssten 31 SIT in Slowenien ausgegeben werden, um dieselbe Nahrungsmittelmenge zu erwerben, die in Kroatien 1 HRK kostet.

Was ist das Europäische Vergleichsprogramm (EVP)? Das EVP liefert jährliche Preis- und Volumenvergleiche der Konsumausgaben am BIP für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die Beitritts- und Kandidatenländer sowie die EFTA-Länder. Das EVP wird von Eurostat verwaltet und koordiniert. Die Datenerhebung erfolgt kontinuierlich, aber zyklisch, wobei jeder Erhebungszyklus bzw. jede Erhebungsrunde fünf Jahre dauert. Jährliche Vergleiche werden anhand von „rollierenden“ Daten durchgeführt, deren Erhebung in einem Jahr erfolgt und bis in die folgenden Jahre hineinreicht. Das Referenzjahr für die derzeitige Runde ist 2005. Die Preiserhebung für die Runde begann Anfang 2003 und wird 2006 abgeschlossen sein. Die Datenerhebung wird jedoch, wie die Runde selbst, erst 2007 enden, wenn die endgültigen Schätzungen des BIP und seiner Ausgabenbestandteile für 2005 zur Verfügung stehen. Zum Zwecke der Durchführung von Erhebungen zur Erfassung der Preise von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen werden die am EVP teilnehmenden Länder in Ländergruppen aufgeteilt, wobei eines der Länder in der Gruppe als Gruppenleiter fungiert. Derzeit gibt es drei Ländergruppen: die Nordgruppe, die Zentralgruppe und die Südgruppe, wobei Finnland, Österreich bzw. Portugal die jeweiligen Gruppenleiter sind.

Kaufkraftparitäten für die Länder des westlichen Balkans ist ein Pilotprojekt des Regionalprogramms 2001 für Statistik für die Länder des westlichen Balkans im Rahmen der Ratsverordnung über die Gemeinschaftshilfe für Wiederaufbau, Entwicklung und Stabilität (CARDS). Ziel des Pilotprojekts ist es, die Länder des westlichen Balkans in die EVP-Runde 2005 einzubeziehen, um ihre statistischen Ämter mit dem methodischen und organisatorischen Rahmen vertraut zu machen, der für internationale BIP-Vergleiche innerhalb der Europäischen Union zugrunde gelegt wird, und sie in die Lage zu versetzen, an künftigen EVP-Runden regelmäßig teilzunehmen. Zu diesem Zweck bilden die Länder des westlichen Balkans eine unabhängige Untergruppe der Zentralgruppe. Das Verbindungsglied zwischen beiden Gruppen ist Slowenien - genauer gesagt das statistische Zentralamt der Republik Slowenien - das in beiden Gruppen mitwirkt und Gruppenleiter der Gruppe des westlichen Balkans ist. Das Pilotprojekt wird von Eurostat und durch das regionale CARDS-Programm finanziert. Die technische Kontrolle übernimmt die OECD.

Abkürzungen:

CS Serbien und Montenegro ohne Kosovo/UNSCR 1244
MK Provisorischer Code, der die endgültige Benennung des Landes nicht berührt, die nach Abschluss der laufenden Verhandlungen innerhalb der Vereinten Nationen festgelegt wird.

Weitere Informationen:

„Essen, Trinken, Rauchen – Vergleich des Preisniveaus in den EU-, den EFTA- und den Kandidatenländern im Jahr 2003“, Statistik kurz gefasst 30/2004, Eurostat, 2004

„Bekleidung und Schuhe – Vergleich des Preisniveaus in den EU-, den EFTA- und Kandidatenländern im Jahr 2003“, Statistik kurz gefasst 13/2005, Eurostat, 2005

„PPP Methodological Manual“ (draft version) – (KKP – Handbuch zur Methodik)

http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/palojpi/library?l=/methodological_papers/ppp_manual&vm=detailed&sb=Title

Verfasser:

Anne Mari Auno

Die vorliegende Veröffentlichung wurde von Marjanca Gašić und Zdenka Repotočnik vom Statistischen Zentralamt der Republik Slowenien mit Unterstützung von David Roberts von der OECD erstellt.

Weitere Informationsquellen:

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int